

Für Detlef Müller-Böling zum 70. Geburtstag, Juli 2018

Von Johanna Witte

Ich möchte gern was dichten / für Sie zum Siebzigsten,
Erinnerungen sichten / nach dem Wichtigsten.

Da kommt mir gleich als Erstes: / Sie sind ein Optimist!
Unter lauter Pessimisten / hätten wir das sehr vermisst.

Ein halb geleertes Gläschen / sehen Sie zur Hälfte voll,
Und diese Fähigkeit – / die ist ganz einfach toll!

Sie wird auch sehr benötigt / in dieser uns'rer Zeit.
Denn will man was bewegen, / braucht man ein Ziel – und Hartnäckigkeit.

Das nächste, was mir einfällt, / ist Ihre Führungskraft!
So verschiedene Menschen zusammen zu bringen: / Wie haben Sie das nur geschafft?

So unterschiedliche Mitarbeiter – / das hatte bei Ihnen System!
Ideen zusammenzuwerfen – / dann kräftig rühren und dreh'n.

Befreites Brain-gestorme – / nichts war dabei tabu.
So kamen tolle Ideen / und Projektpläne im Nu!

Dank Ihrer Moderation / hat es zwischen uns gefunkt.
Und faszinierender Weise / gab's am Ende 'ne zeitliche Punktlandung.

Vom Segeln lernten Sie manches: / Das Segeln hart am Wind,
es kann wohl manchmal schwer sein / doch voran kommt man bestimmt!

Sie setzten manche Impulse, / wurden unter- und fehleingeschätzt,
und manch' Intellektueller / war über Sie entsetzt.

Sie ließen sich nicht beirren, / setzten Ihre Ideen um,
überwanden Vorurteile / und scherten sich nicht darum!

Die Frau an Ihrer Seite / ist zu vergessen nicht.
Sie gab Ihnen Kraft und Ruhe. / Das gehört auch zu dieser Geschichte'!

Die Geschichte wird es sagen, / ob Sie segelten vor dem Wind,
oder die Winde lenkten / – oder ob beides stimmt?

Es ist jedenfalls schön mit Ihnen / und gelernt haben wir von Ihnen viel:
Bleiben Sie gesund und munter! / Der Weg ist das Ziel.

D'rauf heben wir die Gläser / und leeren sie mit Schwung.
Wir trinken gern auf Sie / – und auf die Hochschulentwicke-lung!